Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als ein Stammgaft zu S. in feine Wirthschaft trat, fab er gu feiner Bermunderung einen frifch ausgestopften Dompfaff (Gimpel) auf bem Buffet thronen und fragte bie Wirthin: "Das foll doch nicht etwa eine Unspielung auf ben neuen Bifchof fein, biefer Rothgugger ?"

Wirthin: O nein, bie gugget ja Alli fcmarg!

Bauer (im Laben eines Optifere): "Ich follte einen Felbftecher haben, da hat man mich hieber gewiesen." Ale man ihm einen folden zeigte, antwortete er gang frappirt: "Das ift nicht bas richtige Instrument, s'ift ja gar feine Spipe baran."

Optiter: Bogu wollt Ihr benn Cuern Feloftecher brauchen?

Bauer: Um verloren gegangene Martsteine im Boden anzuspießen, ich bin nämlich jungft jum Marfrichter (Gescheidemann) gewählt worben.

Optiter: Gut, bann nehmt bier diefes alte Bajonnet als "Felbstecher".

Ein schnapsbetruntener Mublefarrer lentte feinen Efel, babeim ange: tommen, ju icharf um die Ede herum, jo baß er auf dem glatten Boden aus: glitschte und niederfiel. Da meinte der Muller, ber unter ber Thure ftand: "Das ift nicht ber erfte Giel, ber vor einem "Geiftlichen" auf die Rnie finft."

A Bägerlied.

3m Bald und auf ber Saibe, Da trifft man alle Beibe, Die Menschen und bas Bieh -Biel "Er" und auch viel "Gie".

Mancher argert fich, wenn er vom Regen überraicht wird; offenbar weil er nicht weiß, baß Stodfische gemäffert fein wollen.

Rehrer (bogirt in der Naturgeschichte): Es gibt gehörnte und ungehörnte Biederkauer. (Bu einem ichmagenden Buben): Du, Jafobli, mas habe ich foeben gefagt?

Chuler: Es gebe gehörnte und ungehörnte Biederverfäufer:

Meier: 3ft benn icon eine Probenummer ber neuen Zeitung ericbienen Müller:

Miller: Ja, natürlich! Meier: Nun? Miller: Mir scheint, daß sie alle Leser etwas zu viel — anges

- Briefkaften der Redaktion. -



S. P. i. D. Diese Gebete nach der Schlacht tragen absolut ben Charafter von Baffer-predigten ; felbft Leute, welche von der Natur

S. ...

S##

THE .

S. ...

Guy

D P

"Der Gastwirth"

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint von Neujahr an wöchentlich und kostet per Jahr nur Fr. 5.

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird allen Wirthen und deren Geschäftsfreunden

zum Abonnement bestens empfohlen.

Man abonnirt bei allen Postbureaux und bei der Unterzeichneten.

INSERATE, insbesondere solche, welche den Wirthschaftsbetrieb beschlagen, finden wirksamste Verbreitung. Aufträge geft. durch alle Annoncen-Expeditionen oder direkt an

Die Expedition des "Gastwirth" in Zürich.

CHARLES WEIDER

Zürich - Weggengasse - Zürich Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi. (B. 25) Envoi du Prix-Courant sur commande.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München, im Café-Restaurant zum "Weissen Rössli",

30, Schifflände, 30, Zürich.



Hôtel SEEHOF Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt
Schifflände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche, freundliche, zuvorkommende Bedienung. NB. 610888 gefäumige Stallungen und Remise. Achtungsvoll (N. 25 Frau Wwe. Frey-Halder.

00000000000 Kohlen, Coaks, Briquettes G.R. O

für jede Feuereinrichtung das 🐧 geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich.

Weber & Alumger, Jurien.